

## **Bausteine, Anforderungen und Praxisindikatoren für die Verankerung von Bildung für nachhaltige Entwicklung in den Qualitätsmanagementsystemen von Kindertageseinrichtungen**

- ein Referenzrahmen des Fachforums Frühkindliche Bildung

Globale Herausforderungen wie begrenzte Ressourcen, der beschleunigte Klimawandel, steigende globale Ungleichheiten und klimatisch bedingte Flucht- und Migrationsbewegungen markieren zentrale Herausforderungen im 21. Jahrhundert. Der Mensch ist zu einem der wichtigsten Einflussfaktoren auf biologische, geologische und atmosphärische Prozesse auf der Erde geworden. Das ethische Leitbild der Nachhaltigkeit, das den vorliegenden Bausteinen, Anforderungen und Praxisindikatoren zugrunde liegt, ist als Aufruf für mehr Gerechtigkeit zu verstehen. Mit einer noch nie dagewesenen Brisanz: Es geht darum, Gerechtigkeit zwischen heutigen Generationen für ein gutes Leben im Globalen Norden und Globalen Süden sowie Gerechtigkeit zwischen den heutigen und den zukünftigen Generationen bewusst zu machen und dementsprechend zu handeln.

Nicht nur für die frühe Bildung ergeben sich dabei die Herausforderungen, dass die Absicht beziehungsweise das Ziel von Bildung für nachhaltige Entwicklung langfristig, das heißt in der Zukunft, verortet ist. Die Begrenztheit der Ressourcen und die Verantwortung dafür fordert eine Zukunftsethik: Handele stets so, dass auch nachfolgende Generationen auf der Erde gut leben können (Hans Jonas, Prinzip Verantwortung).

Das ethische Leitbild bietet eine Basis zur Orientierung bei der Umsetzung von Bildung für nachhaltige Entwicklung. Dabei ist es erforderlich, eine systemische Haltung einzunehmen. Durch Bildung allein lassen sich die globalen Herausforderungen nicht lösen. Bildung für nachhaltige Entwicklung ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe – Gesellschaft, Politik und Wirtschaft sind herausgefordert. Erst im Zusammenspiel der unterschiedlichen Akteur\*innen wird Bildung für nachhaltige Entwicklung wirksam.

Zu den Anknüpfungspunkten für Bildung für nachhaltige Entwicklung in der frühen Kindheit gehören neben der moralischen Motivation die Haltung, Dinge verändern zu können sowie die Erfahrung, dass man mit dem eigenen Tun etwas bewirken kann.

Bildung für nachhaltige Entwicklung braucht eine besondere Kultur des Aufwachsens. Dazu gehört, dass Erwachsene sich als Vorbild verstehen und nicht moralisieren. Eine besondere Kultur des Aufwachsens zeichnet sich auch durch einen dialogisch geprägten Austausch aus, in dem Kinder ihre eigenen Ideen entwickeln können und darin unterstützt werden.

<b>Führungsprozesse</b>		
<b>Bausteine</b>	<b>Anforderungen</b>	<b>Praxisindikatoren</b>
<b>Strategie- und Organisationsentwicklung</b>	<p>Nachhaltigkeit und Bildung für nachhaltige Entwicklung gehören in der Kindertageseinrichtung zu den Grundprinzipien des pädagogischen Handelns. Leitend ist dabei der ganzheitliche Ansatz von Bildung für nachhaltige Entwicklung – der Whole-Institution-Approach.</p>	<p>In der Kindertageseinrichtung...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wissen Träger, Leitung und alle Mitarbeiter*innen, was Bildung für nachhaltige Entwicklung bedeutet;</li> <li>• sind allen Mitarbeiter*innen, den Eltern und den Kindern die auf Bildung für nachhaltige Entwicklung bezogenen Grundsätze und Anforderungen der Einrichtung bekannt;</li> <li>• gibt es eine klare Position zur Nachhaltigkeit, die alle Mitarbeiter*innen kennen;</li> <li>• liegt ein Konzept für Bildung für nachhaltige Entwicklung vor, das von allen Mitarbeiter*innen gemeinsam entwickelt und vom Träger verabschiedet wurde;</li> <li>• stellt der Träger die notwendigen Ressourcen sicher, die erforderlich sind, um Bildung für nachhaltige Entwicklung umsetzen zu können;</li> <li>• unterstützt der Träger alle Aktivitäten, die auf Bildung für nachhaltige Entwicklung ausgerichtet sind;</li> <li>• wissen Träger, Leitung und die pädagogischen Fachkräfte um ihre Vorbildfunktion zu Themen von Bildung für nachhaltige Entwicklung und leben diese;</li> <li>• orientieren sich Träger, Leitung und Team in Fragen der Organisationsentwicklung an den Anforderungen der Bildung für nachhaltige Entwicklung;</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• reflektieren Träger, Leitung und Team gemeinsam mindestens einmal jährlich die Organisationsstrukturen und Angebote ihrer Einrichtung unter den Anforderungen der Bildung für nachhaltige Entwicklung;</li> <li>• bewerten Träger, Leitung und Team gemeinsam mindestens einmal jährlich, inwieweit sie ihre auf eine Bildung für nachhaltige Entwicklung bezogenen Ziele erreicht haben;</li> <li>• werden mit den Eltern die Aktivitäten zu Themen der Bildung für nachhaltige Entwicklung beraten;</li> <li>• hat die Leitung die notwendigen Kompetenzen, strategische, pädagogische und kommunikative Prozesse zu Fragen der Bildung für nachhaltige Entwicklung zielgerichtet gestalten und steuern zu können.</li> </ul>
	<p>Bildung für nachhaltige Entwicklung ist im Leitbild und in der pädagogischen Konzeption der Kindertageseinrichtung verankert.</p>	<p>In der Kindertageseinrichtung...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wird vom Träger, der Leitung und vom Team geprüft, ob im Leitbild und in der pädagogischen Konzeption Fragen der Bildung für nachhaltige Entwicklung ausreichend berücksichtigt sind;</li> <li>• werden das Leitbild und die pädagogische Konzeption zusammen mit den Mitarbeiter*innen auf der Grundlage der Bildung für nachhaltige Entwicklung entwickelt und kontinuierlich angepasst;</li> <li>• sind das Leitbild und die Konzeption dokumentiert und allgemein bekannt;</li> <li>• verständigen sich Träger, Leitung und Mitarbeiter*innen regelmäßig über notwendige Haltungen und Werte, die in einem Zusammenhang zur Bildung für nachhaltige Entwicklung stehen.</li> </ul>

	<p>Die mit der Bildung für nachhaltige Entwicklung verbundenen pädagogischen und betrieblichen Prozesse und Erfordernisse sind so geregelt und dokumentiert, dass diese geprüft, weiterentwickelt und gesichert werden können.</p>	<p>In der Kindertageseinrichtung ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind notwendige Maßnahmen und Prozesse der Bildung für nachhaltige Entwicklung beschrieben und dokumentiert;</li> <li>• werden auf die Bildung für nachhaltige Entwicklung bezogene Maßnahmen und Prozesse auf deren Zielerreichungsgrad hin mindestens einmal jährlich intern evaluiert.</li> </ul>
	<p>Die Kindertageseinrichtung versteht sich mit Blick auf das Konzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung als lernende Organisation.</p>	<p>In der Kindertageseinrichtung...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• reflektieren Träger, Leitung und Team auf der Grundlage der Evaluationsergebnisse die organisatorischen und pädagogischen Abläufe in ihrer Einrichtung und entwickeln diese weiter.</li> </ul>
<p><b>Beobachtung und Mitgestaltung des gesellschaftlichen Wandels</b></p>	<p>Veränderungen und Entwicklungen in der Gesellschaft, insbesondere in sozialen und ökologischen Fragen, werden in der Kindertageseinrichtung wahrgenommen, ausgewertet und daraus Konsequenzen abgeleitet.</p>	<p>In der Kindertageseinrichtung ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterstützen Träger, Leitung und Mitarbeiter*innen eine gerechte, ökologisch nachhaltige und solidarische Gesellschaftsentwicklung;</li> <li>• verstehen sich Träger, Leitung und Mitarbeiter*innen als Initiator*innen gesellschaftlicher Veränderungsprozesse;</li> <li>• reflektieren der Träger und die Leitung ihre aktive Rolle in Veränderungsprozessen und entwickeln diese weiter;</li> <li>• setzen sich Leitung, Team und Träger mit den Veränderungen in ihrem Sozialraum auseinander und werten diese mit Blick auf ihre Arbeit aus;</li> <li>• beziehen Leitung, Team und Träger in geeigneter Weise Kinder und Eltern in diese Reflexionsprozesse ein;</li> <li>• tauschen sich Leitung, Team und Träger mit anderen Akteur*innen im Sozialraum über mögliche Veränderungen und daraus ableitbare Maßnahmen aus; vernetzen sich die Verantwortlichen mit anderen Akteuren der Bildung für nachhaltige Entwicklung im Sozialraum;</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• werden das Leitbild und die Konzeption entsprechend den veränderten Anforderungen aus dem Sozialraum weiterentwickelt.</li> </ul>
<b>Personal- entwicklung</b>	Bildung für nachhaltige Entwicklung ist Teil des Personalentwicklungskonzepts des Trägers und der Leitung der Kindertageseinrichtung.	In der Kindertageseinrichtung ... <ul style="list-style-type: none"> <li>• haben die Mitarbeiter*innen ausreichend Zeit dafür, sich im Rahmen von Fort- und Weiterbildungen mit Themen der Bildung für nachhaltige Entwicklung regelmäßig und angemessen auseinandersetzen zu können;</li> <li>• stellen Träger und Leitungen sicher, dass Fort- und Weiterbildungen zu Fragen der Bildung für nachhaltige Entwicklung durchgeführt werden, an denen alle Mitarbeiter*innen gemeinsam teilnehmen;</li> <li>• fördern Träger und Leitung einen regen Austausch zu Themen der Bildung für nachhaltige Entwicklung im Team;</li> <li>• werden die Inhalte von Fort- und Weiterbildungen mit dem Team ausgewertet und auf die Arbeit übertragen;</li> <li>• werden die pädagogischen Mitarbeiter*innen an der Entwicklung der pädagogischen Angebote, an deren Erprobung, Auswertung und Weiterentwicklung beteiligt;</li> <li>• werden Maßnahmen für die Teamentwicklung angeboten, in denen die Interessen der Mitarbeiter*innen berücksichtigt sind und die dazu dienen, die von der Einrichtung definierten Ziele der Bildung für nachhaltige Entwicklung zu erreichen;</li> </ul>

Kernprozesse		
Bausteine	Anforderungen	Praxisindikatoren
<b>Bildungsangebote</b>	Die Bildungsangebote sind so gestaltet, dass diese den Anforderungen der Bildung für nachhaltige Entwicklung entsprechen.	<p>In der Kindertageseinrichtung ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• werden in den Bildungsangeboten gesellschaftliche Themen erörtert, die in einem unmittelbaren Bezug zum Konzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung stehen;</li> <li>• ist es Kindern möglich, sich mit zukunftsrelevanten Themen wie sauberes Wasser, Ernährung, Energie, Klima, Abfall, Konsum oder Gerechtigkeit auseinanderzusetzen;</li> <li>• wird das Interesse von Kindern, sich mit Themen der Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen, von den Mitarbeiter*innen unterstützt;</li> <li>• werden Kindern ausreichend Erfahrungsräume angeboten, um sich ganzheitlich und eigeninitiativ mit Themen ihrer ökologischen und sozialen Mitwelt auseinanderzusetzen;</li> <li>• erleben Kinder, dass ihre Interessen beispielsweise an Klimafragen, an Fragen der biologischen Vielfalt und an der sozialen Gerechtigkeit ernstgenommen und aufgegriffen werden;</li> <li>• verstehen Kinder, dass sie das Recht auf eine friedliche Lebenswelt haben sowie das Recht und die Verantwortung, diese mitzugestalten;</li> <li>• ist es Kindern möglich, über Themen einer nachhaltigen Entwicklung wie beispielsweise über Gerechtigkeit und über Solidarität zu philosophieren;</li> <li>• ist es Kindern möglich, sich Grundlagen für nachhaltiges Denken und Handeln durch entdeckend-forschendes Lernen und durch das selbsttätige Ausprobieren und Anwenden anzueignen;</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• erfahren Kinder im pädagogischen Alltag und in Projekten zu Themen der Bildung für nachhaltige Entwicklung, dass ihr Handeln Konsequenzen hat, dass sie Sachverhalte alleine oder in Gemeinschaft beeinflussen und in diesem Sinne selbst wirksam sein können;</li> <li>• erleben Kinder in partizipativen Prozessen und in demokratischen Strukturen, dass ihre Ideen und Vorschläge einbezogen, diskutiert und verwirklicht werden und entwickeln auf diese Weise ein Verständnis für Demokratie;</li> <li>• werden Kinder dazu ermuntert, an Entscheidungen mitzuwirken, Lösungen auszuhandeln und Veränderungen im Kita-Alltag zu initiieren;</li> <li>• ist ein Beschwerdemanagement etabliert, um die Kritik und die Anregungen der Kinder verlässlich zu dokumentieren, auszuwerten und umzusetzen.</li> </ul>
<b>Räumliche Gestaltung</b>	<p>Die Kindertageseinrichtung bietet Erfahrungsräume und Lernanlässe für zukunftsorientiertes Denken und Handeln.</p>	<p>In der Kindertageseinrichtung ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• werden bei der Ausstattung und Gestaltung der Räume und bei der Beschaffung von Materialien Kriterien der Nachhaltigkeit beachtet;</li> <li>• werden gemeinsam mit den Kindern die Räume und das Außengelände so gestaltet, dass diese vielfältige Erfahrungen und Bildungsanlässe zu Nachhaltigkeitsthemen eröffnen;</li> <li>• gibt es frei zugänglich Materialien, die Kindern und Erwachsenen immer wieder Anlass geben, sich mit verschiedenen Aspekten zukunftsorientierten Handelns auseinanderzusetzen und diese im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung auszuprobieren und einzuüben;</li> <li>• sind die Räume übersichtlich strukturiert und bieten eine altersgemäße Orientierung, um sich mit Fragen der Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen.</li> </ul>

<b>Erziehungspartner- schaft mit Eltern</b>	<p>Die Eltern und das familiäre Umfeld der Kinder werden in die Entwicklung und in die Umsetzung der auf die Bildung für nachhaltige Entwicklung bezogenen Ziele einbezogen.</p>	<p>In der Kindertageseinrichtung ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind die Eltern über die Bildungsarbeit zu Fragen der Bildung für nachhaltige Entwicklung umfassend informiert;</li> <li>• werden das Wissen, die Erfahrungen und das Engagement der Eltern für die Bildungsarbeit genutzt;</li> <li>• werden Eltern an der Planung und Durchführung von Veranstaltungen beteiligt, die unter den Kriterien der Nachhaltigkeit stehen;</li> <li>• wird die Eigeninitiative von Eltern zu Themen der Bildung für nachhaltige Entwicklung unterstützt;</li> <li>• werden Eltern darin gestärkt, Verantwortung für Nachhaltigkeitsinitiativen zu übernehmen;</li> </ul>
<b>Kooperation und Vernetzung im Sozialraum</b>	<p>Die Kindertageseinrichtung ist mit Akteur*innen der nachhaltigen Entwicklung im Sozialraum vernetzt.</p>	<p>In der Kindertageseinrichtung ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stimmen der Träger, die Leitung und alle Mitarbeiter*innen darin überein, Teil des Sozialraums zu sein und dabei eine Verantwortung und Vorbildfunktion zu haben;</li> <li>• kennen Träger, Leitung und Mitarbeiter*innen die relevanten Akteur*innen im Sozialraum, die für Fragen der Bildung für nachhaltige Entwicklung zuständig sind;</li> <li>• sind die Verantwortlichen davon überzeugt, dass sie von der Zusammenarbeit mit Organisationen im Sozialraum profitieren, die beispielsweise nachhaltig wirtschaften, ihre Arbeit ressourcenschonend sowie global fair gestalten, in denen Naturschutz oder kulturelle Vielfalt im Vordergrund stehen;</li> <li>• suchen und gestalten Träger, Leitung und pädagogische Mitarbeiter*innen aktiv die Zusammenarbeit mit Organisationen und Einrichtungen aus dem Umfeld der Kita und tragen damit zu der Gestaltung einer nachhaltigen Bildungslandschaft bei;</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• unterstützen die pädagogischen Mitarbeiter*innen mit ihrem Träger und ihrer Leitung die Eltern dabei, in Gremien und Arbeitsgruppen für lokale Entwicklungen mitzuwirken;</li> <li>• engagieren sich die pädagogischen Mitarbeiter*innen und ihr Träger in relevanten kommunalpolitischen Gremien und Arbeitsgruppen für Fragen der Nachhaltigkeit;</li> </ul>
--	--	---

<b>Unterstützungsprozesse</b>		
<b>Bausteine</b>	<b>Anforderungen</b>	<b>Praxisindikatoren</b>
<b>Ressourcenmanagement, Bewirtschaftung und Beschaffung</b>	Als ein Lernort mit Vorbildfunktion wird die Kindertageseinrichtung im Sinne von Nachhaltigkeit und im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung bewirtschaftet.	<p>In der Kindertageseinrichtung ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren Träger und Leitung Wirtschaftsfelder wie das Kochen und die Verpflegung, die schrittweise nachhaltig ausgerichtet werden können;</li> <li>• orientieren sich die Verantwortlichen in ihrem Handeln an den „Strategien einer nachhaltigen Entwicklung“;</li> <li>• gibt es eine Richtlinie mit Empfehlungen für eine umweltverträgliche und verantwortungsbewusste Bewirtschaftung und Beschaffung, die allen bekannt ist;</li> <li>• achten Träger, Leitung und pädagogische Mitarbeiter*innen entsprechend der Empfehlungen darauf, dass bei der Anschaffung von Verbrauchsgütern und Materialien Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt werden;</li> <li>• wird vor jeder Neuanschaffung geprüft, ob diese notwendig ist;</li> <li>• stellen der Träger, die Leitung und die pädagogischen Mitarbeiter*innen sicher, dass Eltern umfassend über Fragen der nachhaltigen Bewirtschaftung und Beschaffung informiert sind.</li> </ul>